



Anfrage Hunkeler Yvonne und Mit. über die finanzpolitische Steuerung der Gemeinden im Kanton Luzern

eröffnet am 15. Mai 2018

Seit dem 1. Januar 2018 ist das neue Gesetz über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHGG) in Kraft. Dieses orientiert sich streng an Rechnungslegungsgrundsätzen nach «true and fair». Gleichzeitig ist gemäss § 4 FHGG das Ziel der finanzpolitischen Steuerung die Begrenzung der Verschuldung und der Schutz des Eigenkapitals. Zudem sind den Erfordernissen einer konjunktur- und wachstumsgerechten Finanzpolitik nach Möglichkeit Rechnung zu tragen.

Aufgrund dieser Ausgangslage stellen sich folgende Fragen:

1. Wie können die Gemeinden ihren Haushalt finanzpolitisch steuern?
2. Wie wird sichergestellt, dass der Bürger finanzpolitisch noch die richtigen Entscheidungen treffen kann?
3. Welche finanzpolitischen Steuerungsinstrumente stehen zur Verfügung? Was ist im Vergleich zum alten Gesetz noch möglich? Was ist nicht mehr möglich?
4. Die Gemeinden werden hohe neue Eigenkapitale infolge der Aufwertung von Finanz- und Verwaltungsvermögen ausweisen: Wie können die Gemeinden vermeiden, dass der Druck hin zu Steuersenkungen oder Mehrausgaben steigt?
5. Wie wird sichergestellt, dass bei den hohen ausgewiesenen Eigenkapitalen die Schulden nicht ansteigen?
6. Welche Instrumente können die Gemeinden anwenden, um Mittel für bevorstehende Investitionen bereitzustellen?
7. Dürfen die Gemeinden die Instrumente zur finanzpolitischen Steuerung gemäss «Auslegung zur Fachempfehlung Nr. 17 Finanzpolitische Zielgrössen und Instrumente» des Schweizerischen Rechnungslegungsgremiums für den öffentlichen Sektor (SRS) anwenden?
8. Stimmt es, dass neu keine Steuerrabatte mehr möglich sind? Wenn ja, weshalb wird dieses bewährte Instrument verunmöglicht? Was geschieht, wenn eine Gemeinde Steuerrabatte gewährt, obwohl dies der Kanton nicht erlaubt?
9. Mit der Einführung des FHGG wurde versprochen, die Vergleichbarkeit unter den Gemeinden zu verbessern. Wie sind diesbezüglich die ersten Erkenntnisse?

Hunkeler Yvonne
Grüter Thomas
Zurkirchen Peter
Oehen Thomas
Zurbriggen Roger
Jung Gerda
Nussbaum Adrian
Zehnder Ferdinand
Gehrig Markus
Roos Guido
Piani Carlo
Odermatt Markus

Wismer-Felder Priska
Marti Urs
Lichtsteiner-Achermann Inge
Arnold Erwin
Bernasconi Claudia
Galliker Priska
Bucher Franz
Gasser Daniel
Lipp Hans
Bucheli Hanspeter
Peyer Ludwig
Piazza Daniel
Wyss Josef
Krummenacher-Feer Marlis
Keller Irene